



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 14 200
 26. Jahrgang

felix.

WELLNESSOASE
 FÜR ZUHAUSE



EINFACH.
 SCHNELL.
 KOMPETENT.

HE HAUSTECHNIK EUGSTER

15. November 2024

Waschsalon als Neuanfang



20

Mit Mut und Herz erschuf sich Alba Salvatore ihre Zukunft in Arbon



3

Eine Baustelle mit Seesicht



6

Die Rücktrittswelle hält an



7

Im Dienste des Schlosses



8

Wenn Licht zu Schmutz wird

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

METZGETE
Donnerstag, 14. Nov.
ab 17.00 Uhr
bis Sonntag, 17. Nov.
es gibt:
Blutwürste, Leberwürste, Wädli,
Baure-Koteletts, Leberli,
Rippli, Kesselfleisch
und mehr ...

Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00
www.zumkloesterli.ch

CHORA Theater



Kleine Fuchsin Friederike
Figurentheater für alle ab 4 Jahren
Sonntag, 17. November, 11 Uhr
in der Musikschule Arbon
Eintritt: 12 Franken pro Person
Reservation: CHORA Theater
Tel. 071 525 16 61 oder info@chora-theater.ch
www.chora-theater.ch

RONDO MUSIKSCHULE IM THURGAU
STADTMUSIK Arbon

JETZT KOSTENLOS SCHNUPPERN!
30 Minuten, für Kinder + Erwachsene

Instrument Wird meistens zur Verfügung gestellt
Kontakt Direkt bei der Lehrperson
rondo.tg/lehrpersonen
Anmeldung für Start im Februar Bis 15. Dezember 2024
rondo.tg/anmeldung

Aktion 4 für 3
Clever gespart.
Denken Sie schon lange über eine Photovoltaikanlage nach? Wir schenken Ihnen jetzt jedes 4. Modul!

Roggwil TG | +41 71 278 60 00
info@conceptenergy.ch

* Aktion auf Produktpreis (exkl. Dienstleistungen). Max. 43 Module pro Objekt. Gültig bei Bestellung ab 1.9. bis 31.12.2024.

CONCEPT ENERGY

VRENI JORDI



Engagierte Finanzexpertin kandidiert für den Gemeinderat.

Mit Power in die Zukunft!
24. November 2024

Unterstützt durch:
SVP UDC Die Freien des Mittellandes svphorn.ch
FDP Die Liberalen Bezirk Arbon

Anzeigen

AKTUELL

Grünes Licht für «Arrivée»

Kim Berenice Geser

Die Rechnung der Mettler Entwickler AG ist aufgegangen: Während die Tiefbauarbeiten auf dem «Arrivée»-Areal in Horn voranschreiten, hat die Baubewilligung für die neun Mehrfamilienhäuser Rechtskraft erlangt.



Die Untergrundarbeiten auf dem «Arrivée»-Areal laufen nach Plan. Kevin Fitz

230 Eigentums- und Mietwohnungen auf einem Areal von 32462 Quadratmeter an bester Seelage – das ist das Projekt Arrivée in aller Kürze. Wesentlich länger dauert der Prozess dahinter. Allein die Altlastensanierung des ehemaligen Raduner-Areals in Horn ist knapp zehn Jahre her. Um auf den letzten Metern vor dem in greifbare Nähe gerückten Ziel nicht noch mehr Zeit zu verlieren, hatte die Mettler Entwickler AG, die Bauherrin des «Arrivées», die Baugesuche für die Tief- und die Hochbauarbeiten deshalb getrennt eingegeben. Ersteres wurde im September bewilligt – die Bagger sind längst am Werk. Zweiteres ist dieser Tage rechtsgültig geworden, nachdem die Rekursfrist ungenutzt verstrichen

ist. Umgehend wurden die Kaufinteressierten über den jüngsten Meilenstein informiert. Von den 136 Eigentumswohnungen sind bereits 99 reserviert. Auf Anfrage teilt das Unternehmen mit, die ersten Kaufverträge würden im Januar 2025 unterzeichnet. Dass die Bewilligung des Hochbauprojekts so glimpflich über die Bühne ging, freut «Mettler», überrascht jedoch nicht. Die Vorarbeit war in den zähen Verhandlungen

im Gestaltungsplan-Verfahren und im Bewilligungsprozess der Tiefbauarbeiten geleistet worden. Die wenigen Einsprachen beim Hochbau hätten somit keine rechtliche Grundlage mehr gehabt, so «Mettler». Im Sommer 2025 soll im Anschluss an die Untergrundarbeiten direkt mit dem Bau der Siedlung fortgefahren werden, so dass die ersten Wohnungen im November 2027 bezugsbereit sind.

Isabelle Fuchs wird Co-Abteilungsleiterin



Anfang März 2025 wird Isabelle Fuchs bei der Stadt Arbon ihre neue Stelle als Co-Leiterin der Abteilung Einwohner/Sicherheit antreten. Der Stadtrat

hat sie als Nachfolgerin von Harry Schlutt gewählt, welcher die Arboner Stadtverwaltung Ende November verlässt. Isabelle Fuchs schloss das Masterstudium an der ETH Zürich in Umweltwissenschaften ab und bildete sich zusätzlich in Betriebswirtschaft weiter. Derzeit ist sie bei den Schweizerischen Bundesbahnen SBB (Division Personenverkehr) als Projektleiterin tätig. Überdies hat Fuchs für die FDP Einsatz im Arboner Stadtparlament. Dieses Amt wird sie mit ihrer neuen Stelle allerdings auf Ende Februar 2025 aufgeben müssen, da städtische Angestellte mit einem Beschäftigungsgrad von mehr als 15 Prozent der Legislative nicht angehören dürfen. Medienstelle Arbon/kim

Effizienz versus Entmachtung

Es bleibt dabei: Geht es nach einer Mehrheit des Arboner Stadtparlaments soll künftig dieses selbst und nicht mehr die Stimmbevölkerung über Budget und Steuerfuss entscheiden. Sehr zum Missfallen von SVP und BFA.

Es war ein Déjà-vu, die Parlaments-sitzung von dieser Woche. Nicht nur dauerte das Spektakel einmal mehr sagenhafte vier Stunden, auch die Diskussionspunkte der zweiten Lesung der total revidierten Gemeindeordnung glichen sich in vielen Aspekten. Allen voran die Debatte um die künftige Budget- und Steuerfussheime. Diese soll mit der neuen Gemeindeordnung vom Volk ans Parlament übergehen. Will heissen: Die obligatorische Abstimmung Ende Jahr (diesmal am 24. November) würde in Zukunft wegfallen. Das Stimmvolk käme somit in der Causa Budget und Steuerfuss künftig nur noch zur Mitsprache, würde das fakultative oder das

Behördenreferendum ergriffen. So will es der Stadtrat und eine Mehrheit des Parlaments. Vergeblich mahnten Vertreter der SVP und der Bürger Fraktion Arbon erneut vor einer Entmachtung des Souveräns – Reto Gmür (BFA) sprach gar von einer Entmündigung der Stimmbevölkerung. Dem gegenüber standen einmal mehr die Argumente eines effizienteren und präziseren Budgetprozesses ohne den Zeitdruck eines Abstimmungstermins. Wie bereits in der ersten Lesung im August verhalten auch diesmal die Voten der SVP in den Weiten des Seeparksaals und auch der Kompromiss, zumindest über den Steuerfuss abstimmen zu lassen, erhielt keine Mehrheit. Für SVP und BFA war es deshalb kaum ein Trost, dass in der Folge entschieden wurde, die Limite für fakultative Referenden künftig auf 400 Unterschriften (statt 5 Prozent der Stimmbevölkerung) und fürs Behördenreferendum auf 9 (statt 10) Parlamentsmitgliedern zu setzen. kim

Defacto

Quo vadis Stadtparlament?

Die lateinische Phrase «Quo vadis?» – «Wohin gehst du?» – kommt mir in den Sinn, wenn ich auf die zurückliegenden Sitzungen des Arboner Stadtparlamentes blicke. Das 30-köpfige Stadtparlament verkörpert in Arbon die Legislative, die Volksvertretung. Mit der Beratung der Totalrevision der Gemeindeordnung nach 2. Lesung scheint nun das Stadtparlament zu Lasten der Stimmbürger an politischem Gewicht zu gewinnen, denn auf Vorschlag des Stadtrates ist die obligatorische Volksabstimmung über Vorschlag und Steuerfuss und damit die Befragung des Volkes, lästige Pflicht und gehört deshalb abgeschafft. 30 Parlamentarierinnen und Parlamentarier sind einfacher zu gewinnen als 8000 Stimmberechtigte. Begründet wird das Ganze mit Zeitdruck, Einhaltung der Abstimmungsfristen, etc. Dabei hat ausgerechnet das aktuelle Jahr gezeigt, dass es auch anders geht: Budgetberatung im September, Urnenabstimmung am 24. November – wo liegt das Problem? Neu sollen, laut revidierter Gemeindeordnung, auch die Quoren für Referendum und Initiative heraufgesetzt werden. Effizienz auf Kosten der Demokratie? Verschiedene Parlamentarier argumentieren damit, dass unter anderem die alle vier Jahre stattfindenden Gesamterneuerungswahlen Massstab und Gradmesser für «ordentliche» Politiker sein sollen. Ob damit die grosse Stimm- und Wahlabsistenz erfolgreich bekämpft werden kann oder die Parteien für die Wahlen mehr motivierte und fähige Kandidatinnen und Kandidaten finden werden, ist fraglich. Sicher ist, Arbons Stimmbürger haben im nächsten Jahr das Recht, an der Urne ihre Meinung zu diesem Demokratieabbau zu sagen.

Konrad Brühwiler, SVP Arbon

Weihnachtsgarten AM SEE

Spezielle Winter- / Weihnachtsspeisekarte
15. November bis 19. Dezember 2024

Schönes «Weihnachtliches Ambiente» mit direkter Sicht auf den Horner Hafen und den schönen Bodensee, in unserer beheizten Pergola für Apéro und/oder Essen! Auch geeignet für Gruppen-, Familien- und Firmenanlässe bis 60 Personen.

TRAUBE HORN
Alex Bischof & Team RESTAURANT & BAR AM SEE Seestrasse 66, CH-9326 Horn

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag ab 10 Uhr

Warme Küche:
Mi/Do/Fr jeweils ab 11:30 – 14 Uhr
ab 17:30 – 21 Uhr
Samstag & Sonntag
ab 11:30 Uhr – 21 Uhr

Reservationen erwünscht unter
Telefon 071 841 21 06 oder
info@traube-horn.ch
www.traube-horn.ch

Liebscher & Bracht
DIE SCHMERZSPEZIALISTEN



Ursachen statt Symptome behandeln

- Osteopressur nach Liebscher & Bracht
- Übungen und Faszienrollmassagen
- Hilfe zur nachhaltigen Selbsthilfe
- Auf Sie persönlich zugeschnitten

Idee: Geschenkgutschein

libra schmerzpraxis arbon
071-446 34 82
www.libra-ost.ch

21. Dezember 2024
Presswerk Arbon

Tickets & Infos: www.andakids.ch

anda kids kulturpost Schweizer Familie Sonntagszeitung

dom. Marius & Jagakapelle

schampar schine Waldgehecht

FELTUSCH GNUSCH - das Musiktheater



AUTO KELLER
ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch



FLEISCHMANN
Immobilien

Besuchen Sie uns am Tag der offenen Baustelle des Neubaus Seemoosholz.

30. November 2024, 14.00 bis 16.00 Uhr
+41 71 626 51 51, info@fleischmann.ch




Adventsmarkt Roggwil

23. November 11 bis 20 Uhr

huus-braui
Bürgerplatz
Fariolihuus



huus braui
SPEZIALITÄTEN BIERE

FARINOLI HUUS

Die Mitte Horn
Freiheit. Solidarität. Verantwortung.

Karolin Halter
am 24. November 2024
in den Gemeinderat

«Kompetent und teamorientiert - für Horn engagiert»



Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

An seiner Sitzung vom 4. November hat der Arboner Stadtrat beschlossen, dass die neue Mitarbeiterin des städtischen Rechtsdiensts, M.A. HSG in Law Beata Blahova, ab 1. Januar 2025 das Vizepräsidium der Schlichtungsbehörde übernimmt, welches der zuständige Stadtrat Luzi Schmid interimweise innehat.

Provisorische Haltekanten

In Zusammenhang mit dem Innovationsprojekt «Selbstfahrender Bus» (Self-Controlled City Liner, kurz SCCL) der Technischen Gesellschaft Arbon (TGA) hat der Stadtrat den Betrag von 125 000 Franken für die Realisierung provisorischer behindertengerechter Haltekanten freigegeben.

Tempo-30-Zone erweitert

Ausserdem hat der Stadtrat die Erweiterung der bestehenden Tempo-30-Zone im Seemoosriet beschlossen, um diese der gewachsenen Siedlungsstruktur und den veränderten Verkehrsverhältnissen anzupassen.

Beförderungen zugestimmt

Schliesslich stimmt der Stadtrat dem Antrag des Feuerwehrkommandanten Felix Perrone zu, zur Sicherstellung des Kadernachwuchses in der Arboner Feuerwehr per 1. Januar 2025 folgende Beförderungen vorzunehmen:

- Adrian Käppeli vom Leutnant zum Oberleutnant
- Fabian Kohlbrenner vom Wachtmeister zum Oberleutnant

Individuelle Prämienverbilligung 2024

Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird anspruchsberechtigten Personen ausgerichtet, die

So stimmen die Parteien

Am 24. November findet in Arbon nicht nur die Ersatzwahl in die Arboner Exekutive statt, auch zu diversen Vorlagen darf sich die Stimmbevölkerung äussern. Diese Woche gaben die Arboner Parteien ihre Parolen zum grossen Wahl- und Abstimmungssonntag bekannt.

Die Grünen Arbon

Die Partei empfiehlt Reto Neuber (Die Mitte) zur Wahl als neuen Stadtrat. Für alle kommunalen Abstimmungsvorlagen der Stadt, der PSG und der SSG Arbon fassen die Grünen die Ja-Parole.

Bürger Fraktion Arbon (BFA)

Die BFA unterstützt in der Ersatzwahl grossmehrheitlich den Kandidaten der SVP, Jörg Zimmermann. Die Budgets der Stadt Arbon, der Primar- und der Sekundarschulgemeinde Arbon empfiehlt die BFA zur Annahme. Da die Sanierung der Sporthalle Stacherholz durch Eigenkapital der PSG gestemmt werden kann, befürwortet der BFA Vorstand auch dieses Projekt, teilt die Partei in einem Communiqué

am 1. Januar 2024 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau hatten.

Berechnungsgrundlage

Grundlage für die Berechnung der Prämienverbilligung 2024 sind die provisorischen Steuerdaten 2023 per Stichtag 1. Januar 2024. Anspruchsberechtigt sind Personen, deren einfache Steuer der provisorischen Steuerrechnung 2023 das Maximum von 800 Franken und das steuerbare Vermögen null Franken nicht übersteigt. Für Kinder besteht Anspruch, sofern die einfache Steuer nicht mehr als 1600 Franken beträgt und das steuerbare Vermögen null Franken nicht übersteigt.

Verfall des Anspruchs

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2024 aufgrund der

mit. Kritisch sehe man die Aufstockung der PSG-Schulbehörde. «Sinn und Zweck scheint dort in unseren Augen nicht gegeben zu sein», so die Parteileitung.

FDP Arbon

Die FDP hat an ihrer Parteiversammlung einstimmig die Ja-Parole zu allen kommunalen Abstimmungsvorlagen gefasst. Geteilter Meinung ist man bei den Ersatzwahlen in den Stadtrat: Die Hälfte unterstützt Jörg Zimmermann (SVP), die andere Hälfte Reto Neuber (Die Mitte). Wie die Partei mitteilt, sehe man in beiden valable und wählbare Kandidaten für das Amt des Stadtrats.

SVP lehnt Projektkredit «Lärche» ab

Auch der Vorstand der SVP Arbon befasste sich mit den am 24. November zur Abstimmung stehenden Finanzvorlagen der Stadt und der beiden Arboner Schulgemeinden. In einer Medienmitteilung empfiehlt die Partei die Budgets der Stadt Arbon, der PSG und der SSG Arbon jeweils grossmehrheitlich zur Annahme. Auf eine klare Ablehnung

provisorischen Steuerdaten 2023 verfällt am 31. Dezember 2024. Wer im Frühjahr 2024 keinen Antrag erhalten hat und der Meinung ist, aufgrund der provisorischen Steuerdaten 2023 zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt zu sein, kann sich bis spätestens 20. Dezember 2024 persönlich beim Sozialversicherungsamt melden. Schriftliche Anträge werden bis zum 31. Dezember 2024 berücksichtigt.

Neubemessung

Lassen sich für die Prämienverbilligung 2024, gestützt auf die Schlussrechnung der Staats- und Gemeindesteuern 2024, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betroffenen Personen innert 30 Tagen seit Rechtskraft der Schlussrechnung 2024 beim Sozialversicherungsamt eine Neube-

messung verlangen. Das gleiche Verfahren gilt auch für die Prämienverbilligungen der Vorjahre.

Die Mitte Arbon

An einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung fasste die Partei des Stadtratskandidaten Reto Neuber die Ja-Parole für alle kommunalen Vorlagen. Die Mitte Arbon sehe die Wichtigkeit und Sinnhaftigkeit aller Vorlagen, heisst es in einer Mitteilung.

SP Arbon unterstützt Neuber

Beim bevorstehenden zweiten Wahlgang für die Ersatzwahl in den Arboner Stadtrat unterstützt die SP Arbon Reto Neuber, den Kandidaten der Mitte. Dies gab die Partei in einer Mitteilung bekannt. Zu allen Vorlagen der Schulgemeinden sowie zum Budget der Stadt hat die SP Arbon die Ja-Parole beschlossen. kim/pd

messung verlangen. Das gleiche Verfahren gilt auch für die Prämienverbilligungen der Vorjahre.

Kontakt

Für ergänzende Auskünfte steht das Sozialversicherungsamt gerne zur Verfügung – persönlich an der Walhallastrasse 2, per Mail an sozialversicherungsamt@arbon.ch oder telefonisch unter 071 447 17 90.

Wir gratulieren

Christian Gschwend feierte am 14. November seinen 95. Geburtstag. Kurt Frank feiert am 16. November seinen 95. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilaren auf diesem Weg herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

Medienstelle Arbon

Aderlass in der Arboner SP

Kim Berenice Geser

Die SP Arbon verliert erneut Parlamentsmitglieder: Diese Woche gaben Linda Heller und Lukas Auer ihre Rücktritte bekannt. Damit ist die SP Spitzenreiterin der laufenden Legislatur: Bereits die Hälfte ihrer Parlamentsvertretenden wurde in den ersten beiden Jahren ausgetauscht.

Keine Partei hat während der laufenden Legislatur so viele Wechsel zu verzeichnen wie die SP. Von den insgesamt acht Abgängen seit den Gesamterneuerungswahlen 2023 (die Bürger Fraktion Arbon nicht mitgezählt, deren gewählte Kandidatin Astrid Straub direkt nach der Wahl auf das Mandat verzichtete) fallen vier auf die linke Partei. Nach den Rücktritten von Irena Noci und Felix Heller im Mai diesen Jahres, folgen nun Hellers Schwester Linda und Parteikollege Lukas Auer. Erstere tritt per Ende Dezember zurück (im Parlament seit



Lukas Auer (vorne 2.v.l.) und Linda Heller (hinten l.) verlassen das Parlament. kim

2019), Auer per Ende Februar 2025 (im Parlament seit 2016). Beide geben an aus beruflichen – und im Falle Auers auch aus familiären – Gründen nicht mehr genügend Ressourcen für die Arbeit im Parlament zu haben. Damit, so beide, würden sie der wichtigen Aufgabe in der Legislative nicht mehr gerecht. Für Linda Heller rückt per 1. Januar 2025 Jonas Fischer

nach. Anja Kläusli, welche eigentlich die nächst höchste Stimmenzahl erreicht hätte, verzichtet. Die Nachfolge von Lukas Auer steht noch nicht fest. Die Partei kann sich glücklich schätzen, ist sie mit einer vollen Liste zu den Wahlen 2023 angetreten. Macht sie jedoch weiter wie bisher, könnten ihr bald die nachrückenden Kandidatinnen und Kandidaten ausgehen.

Aus dem Parlamentsbüro

Protokoll der letzten Sitzung des Arboner Stadtparlaments

An seiner 12. Sitzung der Legislatur 2023-2027 vom 13. November hat das Arboner Stadtparlament folgende Traktanden behandelt:

Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro

Folgende Personen haben ihren Rücktritt aus dem Stadtparlament bekanntgegeben:

- Linda Heller, SP, per Ende Dezember 2024
- Lukas Auer, SP, per Ende Februar 2025

Das Protokoll der 11. Parlamentssitzung dieser Legislatur ist genehmigt und auf der Webseite einsehbar.

Totalrevision Gemeindeordnung Stadt Arbon, 2. Lesung

Die Totalrevision der Gemeindeordnung (GO) wurde an der Sitzung vom 20. August 2024 in 1. Lesung beraten. Die Anpassungen wurden

in 2. Lesung behandelt. Die Redaktionslesung und die Schlussabstimmung erfolgen an der Stadtparlamentssitzung vom 21. Januar 2025.

Agglomerationsprogramm St. Galler-Bodensee 3. Generation – St. Gallerstrasse Betriebs- und Gestaltungs-konzept (BGK), Sanierung und Aufwertung der St. Gallerstrasse, Webschiffkreisel bis Falletürlibach im Betrag von 585 470 Franken

Das Stadtparlament stimmte in der Schlussabstimmung dem Kredit für die Sanierung und Aufwertung mit 24 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen zu.

Postulat «Stressfreie und ungefähliche Zugänge beim Schwimmbad Arbon», von Reto Gmür, BFA, und Lukas Auer, SP

Das Postulat wurde an der Sitzung vom 12. März 2024 zur Berichterstattung an den Stadtrat überwiesen. Mit Stellungnahme vom 6. Mai 2024 hat

der Stadtrat die Pendenza behandelt. Der Antrag auf Überweisung an den Stadtrat wurde mit 5 Ja-Stimmen zu 21 Nein-Stimmen abgelehnt. Das Postulat gilt somit als erledigt.

Informationen aus dem Stadtrat
Stadtrat Daniel Bachofen informierte über den Stand der Dinge betr. die Voliere im Stadtpark Arbon und den weiteren Verbleib der Vögel. Des Weiteren informierte er über den Abschluss der Ausbaggerung der Hafeneinfahrt. Die Kosten blieben dabei unter dem gesprochenen Kredit.

Parlamentarische Vorstösse

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:
• Einfache Anfrage «Petition autofreies Seeufer» von Konrad Brühwiler, SVP
Sie wurde dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Veranstaltende für FerienSpaß gesucht

Für den FerienSpaß Arbon in den Frühlingsferien vom 5. bis 21. April sowie in den Sommerferien vom 5. bis 20. Juli 2025 werden verschiedene Freizeit- und Bildungsangebote für 2- bis 16-Jährige gesucht. Im Sommer sind Outdoor-Aktivitäten besonders gefragt. Bis zum 12. Januar 2025 können interessierte Veranstalter ihr Angebot über die Online-Buchungsplattform anmelden. Alle Informationen rund um den FerienSpaß Arbon sind unter www.arbon.ch/ferienspaß zu finden.

Christkindlimarkt in der Arboner Altstadt

Am Samstag, 30. November, von 10 bis 19 Uhr findet in der stimmungsvoll beleuchteten Arboner Altstadt der Christkindlimarkt statt. Über 100 Stände erwarten die Besucherinnen und Besucher, an denen von Kunsthandwerk über allerlei Selbstgemachtes bis hin zu saisonalen Leckereien eine breite Palette angeboten wird. Der Kiwanis Club Bodensee sorgt dieses Jahr im Kappeli für gemütliche Stimmung. Als weiteres neues Highlight lockt auf dem ZIK-Platz eine Eisstockschiessbahn. Der Samichlaus wird am Christkindlimarkt ebenfalls wieder anzutreffen sein. Die Musikschule Arbon und Drehorgelspieler Jürgen Laufer sorgen für den passenden musikalischen Rahmen. Für den Christkindlimarkt werden in der Altstadt von 6 bis 21 Uhr folgende Bereiche für den motorisierten Verkehr gesperrt: die Hauptstrasse von der Farb-gasse bis zum Marktplatz, die Kapell- und die Schmiedgasse, der Storchenplatz, der ZIK-Platz, der Fischmarktplatz sowie die Post- und die Neugasse.

Medienstelle Arbon

Aus der SSG Arbon

Informationsanlass zur Sporttagesschule Arbon

Begabten und motivierten Handballerinnen und Handballern steht in der Sekundarschule Stacherholz in Arbon die Möglichkeit zur Verfügung, schulische und sportliche Ausbildung zu kombinieren. Zum Thema «Thurgauer Sporttagesschule Handball Arbon» findet am Samstag, 23. November, von 9 bis circa 10 Uhr in der Aula der Sekundarschule Stacherholz an der Stacherholzstrasse 34 in Arbon ein Informationsanlass für alle interessierten Eltern und angehenden 1. Sekundär- und –schüler statt.

Medienstelle SSG Arbon

Aus der PSG Arbon

PSG und SSG Arbon informieren Bevölkerung

Am Samstag, 9. November, verwandelte sich die ABC-Halle Stacherholz in einen lebhaften Treffpunkt für den Orientierungsanlass zu den bevorstehenden Abstimmungen am 24. November. Die Sekundar- und die Primarschulgemeinde Arbon luden gemeinsam zum öffentlichen Austausch ein.

Nach der Begrüssung durch die Schulpräsidien Röbi Schwarzer und Regina Hiller startete der Anlass in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Gipfeli. An verschiedenen Informationstischen bot sich reichlich Gelegenheit, mit den Fachpersonen und Mitgliedern der beiden Schulbehörden über zentrale Themen wie die Budgets 2025, den Baukredit zur Sanierung der ABC-Halle, den Kreditantrag zur Projektierung des Neubaus «Lärche» sowie die Revision der PSG-Gemeindeordnung ins Gespräch zu kommen. Während sich die Erwachsenen informierten, war für die Kinder gut gesorgt. In der Turnhalle konnten sie sich nach Herzenslust austoben und zwischendurch einen gesunden «Znüni» geniessen

Medienstelle PSG Arbon

Er gibt das Zepter weiter

Kim Berenice Geser

Markus Zürcher mag kein König sein. Aber er ist ohne Zweifel der unangefochtene Schlossherr Roggwils. Nach über dreissig Jahren im Dienste der historischen Liegenschaft gibt er nun sein Amt in jüngere Hände.

Sein Rücktritt sei ein Herzensentscheid, sagt Markus Zürcher. Er steht im Festsaal des Schlosses Roggwil. Vor ihm die vollen Ränge der alle vier Jahre stattfindenden Stiftungsversammlung. Für Zürcher ist es die achte, an der er teilnimmt; an vier davon führte er als Präsident durch den Abend. So auch an diesem Samstag. Im kommenden Jahr will er sich pensionieren lassen und deshalb auch in seinen nebenberuflichen Tätigkeiten kürzer treten. Mit dem Umstand, dass Zürcher seit dem überraschenden Rücktritt von Urs Koller Ende Oktober Gemeindepräsident ad interim ist, hat sein Entscheid nichts zu tun. Viel mehr sieht er nach 30 Jahren Schlossdienst die Zeit für eine neue Generation gekommen. Eine Generation, die dem Gebäude nicht verbundener sein könnte. Denn obwohl der Stiftungsrat erst einmal ohne Präsidium bleibt



Markus Zürcher (vorne Mitte) posiert ein letztes Mal als Präsident der Stiftung Schloss Roggwil zusammen mit seinen alten und neuen Räten. kim

– Vizepräsidentin Sylvia Bischofberger übernimmt vorübergehend – erhält er gleich zwei neue Mitglieder: Dominik Brändle und David Zürcher. Brändle ist der Enkel von Peter Keller, dem «Schloss-Retter» der ersten Stunde Zürcher der Sohn des abtretenden Präsidenten und Fronarbeiter im Schloss seit er drei Jahre alt ist. Dass sie zusammen mit den sechs bisherigen Räten die Geschichte des Schlosses weiterführen werden, freut Zürcher sehr. Denn dem inzwischen zum kleinen Unternehmen

gewachsenen Schloss steht in den kommenden Jahren mit den Bauplänen auf der Schlossparzelle und dem angrenzenden Grundstück der Familie von Niederhäusern Grosses bevor («felix.» Nr.26/23). Allein beim Schloss sind Investitionen in Höhe von über drei Millionen Franken geplant. Derzeit läuft das Gestaltungsplan-Verfahren. Zürcher, der dieses Projekt nun weitergibt, ist von dessen Bedeutung überzeugt: «Wir haben in den letzten Jahren vor allem erhalten, jetzt brauchen wir wieder Mut zur Investition.»

Kaisergarten: Grüne fordern Nachbesserung

Auf dem Areal der heutigen Gärtnerrei Kaiser in Arbon soll eine Überbauung mit acht neuen Mehrfamilienhäusern entstehen (siehe «felix.» Nr. 33/24). Die Grünen Arbon fordern anlässlich des Mitwirkungsverfahrens zum entsprechenden Gestaltungsplan mehr Natur.

Zu wenig Grünfläche, so lautet das Fazit der Grünen Arbon. Die Partei hat sich am öffentlichen Mitwirkungsverfahren zum Gestaltungsplan Kaisergarten, welches noch bis heute Freitag, 15. November läuft, beteiligt. In einer Medienmitteilung von dieser Woche äussern die Parteivertretenden ihre Bedenken zum Projekt. Zwar beinhalte der Gestaltungsplan durchaus positive Aspekte. Dazu zählen die Grünen die parkartige

Umgebungsgestaltung sowie die neuen Fusswegverbindungen zur Erschliessung des Areals. Kritik üben die Parteivertretenden jedoch an der Begrünung: «Die hitzetechnisch sensible Lage zwischen zwei Hauptverkehrsachsen und die angepeilte Verdichtung im Planungsgebiet verlangen eine stärkere Begrünung und eine umfassende Berücksichtigung ökologischer Aspekte.» Sie fordern deshalb, dass bereits mit dem Gestaltungsplan ein verbindliches Umgebungs-konzept zu erstellen sei – analog dem Vorgehen bei den Gestaltungsplänen «Riva» und «Stadthof». Dieses soll quantitative Vorgaben zur Durchgrünung beinhalten und das Anlegen von standortgemässen Hecken, versickerungsfähigen Böden und nicht verputzten Trockenmauern sichern. An

den fensterarmen Fassaden der Neubauten soll eine Fassadenbegrünung zwingend sein. Des Weiteren seien im Gestaltungsplan die Anliegen des Langsamverkehrs konsequent zu berücksichtigen, indem beispielsweise von oberirdischen Parkfeldern zugunsten einer entsiegelten Grünfläche abgesehen werde. Desweiteren fordert die Partei, dass in der Tiefgarage öffentliche Parkfelder zur Verfügung stehen sollen, sofern die an der St. Gallerstrasse aufgrund der Sanierung wegfallenden Parkplätze ersetzt werden müssen. Dies wäre eine deutlich günstigere und nachhaltigere Lösung, als eigens Parkfelder auf der kürzlich von der Stadt erworbenen Parzelle neben der St. Gallerstrasse 31 zu erstellen, hält die Parteivertretung fest.

kim/pd

Die dunkle Seite des Lichts

Laura Gansner

Künstliches Licht macht es den Menschen möglich, das Leben unabhängig vom natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus zu gestalten. Weshalb dies nicht nur Vorteile hat, erklärt Urs Capaul in seinem Vortrag heute im Schloss Arbon. In diesem Interview gibt er vorab einen Einblick in die Thematik der Lichtverschmutzung.

Aktuell werden die Tage kürzer, die Nächte länger. Doch dank dem Zugang zu künstlich erzeugtem Licht, können Menschen ihren Alltag bestreiten wie bisher und diesen Wechsel im Lichtverhältnis ignorieren. Welche Anzeichen gibt es, dass die Umgehung des natürlichen Rhythmus nicht funktioniert, ohne dass dies Auswirkungen auf die Natur hat?

Urs Capaul: Ein eindrückliches Beispiel sind für mich Laubbäume, die in der Nähe von Strassenlampen stehen. Es ist im Herbst jeweils zu beobachten, dass im Bereich des Lichtwurfs die Bäume ihre Blätter viel länger behalten als dort, wo sie nicht angestrahlt werden. Das kann zu Problemen führen.

Was passiert denn, wenn ein Baum seine Blätter im Herbst nicht rechtzeitig los wird?



Dr. Urs Capaul ist ehemaliger Stadtökologe von Schaffhausen. z.V.g.



Die Nacht ist kaum noch dunkel: Künstliches Licht vertreibt die natürliche Nachtdunkelheit immer mehr. Kevin Fitzi

Ein Baum verdunstet aufgenommenes Wasser über seine Blätter. Im Winter steht ihm weniger Wasser zur Verfügung, weil dieses teilweise gefriert. Also wirft er seine Blätter vorsorglich ab, um nicht zu verdursten. Wenn das aber nicht passiert, zum Beispiel aufgrund des Einflusses einer künstlichen Lichtquelle, nimmt der Baum weit über das Ende der warmen Jahreszeit Wasser auf. Dies führt dazu, dass der Baum bei einem Kälteeinbruch durch das in ihm gefrierende und sich ausdehnende Wasser gesprengt werden könnte.

Kann man aus diesem Beispiel schliessen, dass es sich bei der Lichtverschmutzung um ein «zu viel» an Licht handelt? Nicht nur. Es geht auch stark um die Frequenzen des Lichtes. Je kälter, sprich je mehr Blauanteil ein Lichtspektrum aufweist, desto problematischer ist dieses für Mensch und Umwelt. Je mehr Gelbanteil im Licht ist, desto weniger problematisch.

Eine im öffentlichen Raum grossflächig vorhandene Lichtquelle sind Strassenlaternen. Wie steht es um deren Blauanteil?

Früher wurden die Strassen mit Natriumdampflampen beleuchtet, deren Lichtspektrum deutlich mehr Gelb- als Blauanteil enthält. Ganz im Gegenteil zu den neuen LED-Lampen, die unter anderem aus energetischen Gründen die Natriumdampflampen abgelöst haben. Bei vielen von diesen ist es jedoch so, dass der Blauanteil sehr hoch ist. Das ist für Nachttiere wie zum Beispiel Nachtfalter schädlich. Die Nachtinsekten werden von den Lichtquellen fast magisch angezogen, so dass viele von ihnen die Strassenlaternen umkreisen, bis sie vor Erschöpfung verenden.

Laut Angaben des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) ist im schweizerischen Mittelland seit 1996 kein Quadratkilometer mit Nachtdunkelheit mehr auffindbar, im Jura seit 2008. Das ist erstaunlich, wenn man bedenkt, dass beispielsweise im Kanton Jura eine Bevölkerungsdichte von 89 Einwohnenden pro Quadratkilometer besteht. Zum Vergleich: In Arbon liegt die Einwohnerdichte bei 2577, in Roggwil bei 552 Einwohnenden pro Quadratkilometer. Wie kommt es, dass selbst in weniger dicht besiedelten Gebieten so viel Licht vorhanden ist?

Das liegt unter anderem daran, dass das Licht unglaublich weite Distanzen überwinden kann. Es bestehen Fotoaufnahmen, die von Satelliten geschossen wurden. Diese zeigen Europa bei Nacht. Darauf sind aufgrund der Lichtemissionen zum Teil einzelne Brücken zu erkennen, obwohl die Bilder aus 900 Kilometer Entfernung zur Erde geschossen wurden. Es gibt aber noch ein weiteres einflussreiches Phänomen: die Lichtüberlagerung.

Das heisst konkret? Verschiedene Quellen von Licht können sich überlagern, selbst wenn sie bis zu 50 Kilometer voneinander entfernt sind. Das hat zur Konsequenz, dass es am Ort der Überlagerung heller wird, selbst wenn dort keine Lichtquelle vorhanden ist.

Zu so einer Überlagerung kommt es ja wahrscheinlich andauernd. Exakt. Um dies nicht noch zu verstärken, sollte darauf geachtet werden, dass Naturräume möglichst wenig belastet sind mit Licht. Denn die Natur braucht zwar den Tag, sie braucht aber auch die Dunkelheit der Nacht.

Wie gelingt das?

Ein wichtiger Punkt ist, dass nur beleuchtet wird, was auch wirklich beleuchtet werden muss, zum Beispiel aus Sicherheitsgründen. Wenn man Wege hat, von denen man weiss, dass sie häufig auch nach Einbruch der Dunkelheit benutzt werden, dann sind die selbstverständlich zu beleuchten. Aber man kann dies umweltfreundlich gestalten, indem beispielsweise die Lichtquelle so ausgerichtet wird, dass das Licht von oben nach unten auf den Weg fällt. So wird verhindert, dass es weit in die Ferne strahlt. Eine weitere Möglichkeit ist die dynamische Beleuchtung, welche anhand einer Radarsteuerung den Weg immer gerade so weit ausleuchtet, wie es für die Fussgängerin oder den Fussgänger nötig ist.

In Arbon ist Lichtverschmutzung unter anderem aufgrund von Bauvorhaben wie dem Riva oder dem Stadthof, welche mit bis zu 43 respektive 28 Metern in die Höhe ragen werden, ein aktuelles Thema. Wie kann bei solchen Bauvorhaben darauf geachtet werden, die Lichtemissionen möglichst gering zu halten?

Das ist ganz einfach: Rollläden montieren. Natürlich müssen die zukünftigen Bewohnenden dann diese in der Nacht auch herunterlassen oder alternativ

ihre Vorhänge zuziehen. Denn wichtig ist, dass möglichst wenig Licht von innen nach aussen dringt.

Ganz allgemein gesprochen: Welche Massnahmen müssten verordnet werden, damit die Lichtverschmutzung nicht Überhand nimmt?

Die hat bereits Überhand genommen. Aber es gibt gute Ansätze. Die Stadt Bern hat ein ausgezeichnetes Lichtreglement in Kraft gesetzt, in welchem die Stadt in verschiedene Gebiete aufgeteilt wird. Je nach Gebiet sind unterschiedliche Lichtquellen und -verhältnisse zugelassen. Das ist eine Art, wie Lichtemissionen spezifisch vermindert werden können. Grundsätzlich ist dies aber auch bereits im schweizerischen Umweltschutzgesetz festgehalten.

Licht wird darin nicht wörtlich genannt, sondern nach Angaben des BAFU unter dem Stichwort «Strahlen» aufgeführt. Lichtemissionen sollen demnach mit Massnahmen direkt an der Quelle begrenzt werden. Wird das ausreichend umgesetzt?

Im Umweltschutzgesetz (USG) heisst es, dass sämtliche Strahlungen vorsorglich soweit eingegrenzt werden müssen, als dies technisch möglich und wirtschaftlich tragbar ist. Die Thematik ist also gesetzlich klar geregelt, was übrigens auch weit über

das USG hinaus geht. Es gibt verschiedene SIA-Vorschriften rund ums Thema Lichtverschmutzung; eine Kommission für Licht erarbeitet Vorschläge zur Reduzierung der Lichtemissionen; es existieren sogar verschiedene Bundesgerichtsurteile zur Thematik. Zum Beispiel wird in einem davon spezifisch die Dauer der Weihnachtsbeleuchtung festgelegt: Die Beleuchtung darf frühestens vom 1. Advent bis spätestens 6. Januar installiert sein. Aber nein, an vielen Stellen werden die Massnahmen zur Verhinderung von Lichtverschmutzung nicht wirklich umgesetzt.

Woran liegt das?

Das hat verschiedene Ursachen. Erstens ist da ein gewisses Desinteresse gegenüber der Thematik vorhanden. Zweitens fehlt vielen Personen das Wissen. Viele sind sich tatsächlich nicht bewusst, welche Auswirkungen Lichtverschmutzung haben kann. Und drittens geht die Werbung in eine ganz andere Richtung. Nehmen wir das Beispiel der Lichterdekoration im Garten. Ob in Online-Shops oder im Baumarkt, man wird überflutet mit einer riesigen Auswahl an Lämpchen und Lampen. Aber über die Auswirkungen in Bezug auf das Lichtverhältnis findet man keinen einzigen Satz.

Sie waren fast dreissig Jahre lang als Stadtökologe für die Stadt Schaffhausen tätig. Wie haben Sie selbst die Veränderung rund um den Umgang mit dem Thema Lichtverschmutzung wahrgenommen?

Die öffentliche Hand bemüht sich schon lang, Lichtverschmutzung zu reduzieren. Aber wo Massnahmen getroffen werden, werden immer auch Gegenforderungen laut. Zum Beispiel verschiebt sich das Leben immer mehr in Richtung Nacht, insbesondere im Sommerhalbjahr. Dies bringt Forderungen nach mehr Licht mit sich. Zuvor noch dunklere Gebiete werden damit auch noch aufgehellert. Und das geht zu Lasten der Natur.

Hand aufs Herz: Ist eine Reduzierung der Lichtemissionen überhaupt vereinbar mit den Ansprüchen des Lebensstandards in einer modernen Gesellschaft wie der Schweiz?

Schlussendlich ist die Natur unsere Lebensgrundlage. Wenn wir diese zerstören, fällt das auf uns zurück. Wir müssen darauf achten, dass die Natur und der Mensch aneinander vorbeikommen. Das heisst, dass man eben auch Gebiete auswählt, in denen der Mensch seinen Bedürfnissen nachgehen soll und darf. Aber genauso braucht es auch Räume, die der Natur vorbehalten sind.

Persönlich

Über Urs Capaul

Urs Capauls Lebenslauf passt nicht auf ein paar Zeilen, aber dafür die wichtigsten Eckpunkte: Von 1991 bis 2019 war er als Stadtökologe für die Stadt Schaffhausen tätig. 2001 wurde er als Parteilooser in den Schaffhauser Kantonsrat gewählt, in welchem er seither ohne Unterbruch tätig ist, wobei seine Themenschwerpunkte Natur, Kreislaufwirtschaft und Naturschutz sind. So erstaunt es auch nicht, dass er seit 2021 als Co-Präsident im Vorstand von Pro Natura Schaffhausen tätig ist.



Der Munot, das Wahrzeichen von Schaffhausen, wurde bis 2019 mit Quecksilberdampflampen beleuchtet (Bild). Aufgrund des Verbots dieser Beleuchtungsart erstellte ein Lichtplanungsbüro ein neues Beleuchtungskonzept. Bei der Erstellung des Konzepts wurde mit einberechnet, dass der Munot auch Lebensraum unterschiedlicher Tierarten ist, was ausschlaggebend für das heute warme, goldweisse Licht der Beleuchtung ist. z.V.g.

Anlass

Vortrag «Hell leuchtet die Stadt»

Urs Capaul folgt heute Freitag, 15. November, der Einladung des Vereins Natur- und Vogelschutz Meise nach Arbon, um im Landenbergsaal des Schloss Arbon den Vortrag «Hell leuchtet die Stadt» zum Thema Lichtverschmutzung zu halten. In diesem werden die Themen des Interviews vertieft und Vorschläge zur Reduktion der Lichtemission beispielhaft aufgezeigt. Um 19 Uhr beginnt der Anlass, welchen die «Meise» in Zusammenarbeit mit der Stadt Arbon organisiert.

Die TKB unterstützt bei Sanierungsfragen



Das Team der TKB-Geschäftsstelle in Arbon unterstützt Liegenschaftsbesitzende bei Fragen rund um die Sanierung des Eigenheims.

z.V.g.

Publireportage

Wer sich auch schon gefragt hat, inwiefern Sanierungsbedarf bei der eigenen Immobilie vorhanden ist, welche Beratungsangebote dazu im Kanton Thurgau bestehen oder welche Fördergelder man erwarten darf, findet Antworten bei der Thurgauer Kantonalbank in Arbon und Horn.

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) fördert die energetische Sanierung von Eigenheimen mit verschiedenen Angeboten und begleitet Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer bei diesem komplexen Prozess. Zu den Angeboten gehören unter anderem kostenlose Impulsberatungen sowie die Unterstützung bei der

Erstellung eines Gebäude-Energieausweises an.

Kostenlose Impulsberatungen
Ob Energie vom Dach, Heizungserersatz oder Gebäudehüllen-Sanierung unter energetischen Gesichtspunkten – die TKB subventioniert zusammen mit dem Kanton Thurgau Impulsberatungen zu verschiedenen Themen. Diese sind für Thurgauerinnen und Thurgauer kostenlos und werden durch die öffentlichen Energieberatungsstellen (etam-tg.ch) durchgeführt. Die TKB-Geschäftsstellen Arbon und Horn laden zu einer kostenlosen Beratung im Wert von 450 Franken ein.

Gebäudeenergieausweis der TKB
Wer eine umfangreichere Sanierung des Eigenheims plant oder

verschiedene Varianten wirtschaftlich und ökologisch vergleichen möchte, lässt sinnvollerweise einen Gebäudeenergieausweis mit Beratungsbericht (GEAK Plus) erstellen. Die Thurgauer Kantonalbank übernimmt die nicht subventionierten Zertifikatskosten für einen GEAK (GEAK Neubau oder GEAK Plus) bei Abschluss einer Finanzierung durch die TKB.

Breites Angebot online einsehbar
Mehr Informationen zu diesem und weiteren Engagements der Thurgauer Kantonalbank – zum Beispiel die Energiehypothek mit attraktiven Vorzugskonditionen – sind online unter tkb.ch/nachhaltiges-bauen zu finden. Oder bei einem persönlichen Gespräch in den Geschäftsstellen in Arbon und Horn.

Kontaktinformationen

TKB Arbon und Horn

TKB-Geschäftsstelle Arbon
St. Gallerstrasse 19
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: morgens von 8.30 bis 12 Uhr und nachmittags von 13.30 bis 16.30 Uhr

TKB-Geschäftsstelle Horn
Bahnhofplatz 2
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: morgens 9 bis 12 Uhr

Telefonische Beratung von 8 bis 20 Uhr: 0848 111 444

Weitere Infos unter tkb.ch

MIT SCHWUNG DURCH'S LEBEN.
Aktiv Zeit mit meiner Familie zu verbringen und fit bleiben – das prägt mein Leben. Genauso umsichtig und engagiert setze ich mich für meine Kundinnen und Kunden ein. Möchten wir gemeinsam Schwung in Ihre Finanzen bringen? Ich bin für Sie da.

Nicole Siegenthaler, Beraterin
Privatkunden und fitte Familienfrau
Telefon +41 71 447 37 26
E-Mail nicole.siegenthaler@tkb.ch

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

ASI
AUTO SPRITZWERK – CARROSSERIE FACHWERKSTATT
Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Hol- und Bringservice

Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 83 33
www.frenicolor.ch

TOPE
Ausbildungsbetrieb

Swiss TV Garantie
5 Jahre / ans
Garantie TV Suisse
LOEWE.

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR
TV | HI-FI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Weihnachtszeit im Freude Schenken

Mi-Fr, 9-12 / 14-18.30 Uhr
Sa, 9-16 Uhr
www.heidiweh.ch

Postgasse 6 / Fischmarktplatz / Arbon

Forrer
Landtechnik AG

Jetzt aktuell!!!
Rasenmäher und
Rasenroboter
Service.

REPARATUR – VERKAUF – SERVICE

Forrer Landtechnik AG, Bühhofstrasse 20, 9320 Frenschüttel,
071 414 10 20, www.forrer-landtechnik.ch

Geschenkideen by Filati Arbon

20% Rabatt auf neue Fassungen
und 50% Rabatt auf Bettbezüge
Einlösbar: mit diesem Inserat,
jeden Samstagvormittag von 8-12 Uhr.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

Dauenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

20% Rabatt auf neue Fassungen
und 50% Rabatt auf Bettbezüge
Einlösbar: mit diesem Inserat,
jeden Samstagvormittag von 8-12 Uhr.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

HEIZUNGS-SERVICE

EINFACH. SCHNELL. KOMPETENT.

HAUSTECHNIK EUGSTER

Arbon | Romanshorn | St. Gallen
Tel. 071 454 60 60 | www.haustechnik-eugster.ch

Hubmann
Dach- und Fassadenbau AG

- BAUSPENGLEREI
- KRANARBEITEN
- ABDICHTUNGEN
- DACHWARTUNGEN
- REPARATUREN + UNTERHALT

NEUKIRCH • EGNACH • ARBON
TEL. 071 477 10 91 • hubmann-dach.ch

Schenken = Freude²

Pius Schäfler
seit 1965

St. Gallerstrasse 18, 9320 Arbon

Elektro Hodel
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch
seit 60 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen, Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen, Photovoltaikanlagen

paddy sport arbon
Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

Sonntagsverkauf 22.12.2024
11-17 Uhr

20% auf das ganze Lagersortiment inkl. Ski-Vermietung und 10% Rabatt auf Gutscheine im Monat Dezember!

Willkommen in der Küchenwelt

umbauküchen.ch

KAUF MANN
OBERHOLZER

Leben, wohnen und bauen mit Holz.
Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG, Arbon TG

Rother & Partner
St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

IMMO GENERATION AG

Wir suchen:

- Mehrfamilienhäuser mit oder ohne Renovationsbedarf
- Renovationsbedürftige Wohnungen und Einfamilienhäuser

Immo Generation AG
Christoph & Michael Diethelm
Neustrasse 18
8590 Romanshorn
info@immo-generation.ch

T 079 723 51 68
T 071 525 49 90

GARAGE BRESSAN
Ihr Mobilitäts-Partner in Arbon

HONDA
The Power of Dreams

bressan.ch

Altstadt-Restaurant in Arbon – Ihre Chance!

Ihre Vorteile auf einen Blick

- o Zentral und nur wenige Schritte vom Bahnhof Arbon entfernt
- o Ausreichend Platz für Ihre Gäste
- o Zwei Terrassen für sonnige Tage
- o Grosszügiger Keller und Lagerraum im Untergeschoss
- o Ein Aussenparkplatz kann zusätzlich gemietet werden
- o Bruttomietzins monatlich CHF 2'200.00

Nach Mietvertragsabschluss werden Ihnen **drei Nettomietzine geschenkt!**

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter 071 220 20 94

GEMAG



FORUM WÜRTH RORSCHACH



Joan Miró

Alles ist Poesie
Sammlung Würth

25. Oktober 2024 bis 22. Juni 2025 / Eintritt frei

www.forum-wuerth.ch

WÜRTH

DER MASSLOSE AUTOBAHNAUSBAU SCHADET DER SCHWEIZ.



Wir können das Autobahnnetz nicht unendlich ausbauen.
Der Platz in unserem Land ist begrenzt und schützenswert.
autobahnausbau-nein.ch

Zu gross für
die Schweiz **NEIN**
am 24. November

LESERBRIEFE

Leserbrief

Ein Ideologe träumt ...

Replik auf das Defacto von Felix Heller im «felix.» Nr. 40/24

Wenn man die Kolumne des SP-Präsidenten Heller im letzten «felix.» liest, in der er die sozialistische Politik mit allen negativen Folgen hochjubelt, hat man das Gefühl, man lebe in einer anderen Welt. Der Grund für diese Theorie ist eher, dass er mit seinem Latein am Ende ist. Die höchsten Steuern im Kanton und einem riesigen Finanzungleichsbetrag von über fünf Millionen sprechen nicht für eine erfolgreiche Politik. Als ehemaliges Parlamentsmitglied trägt er eine Mitverantwortung am Debakel. Da bleibt nur noch als Alibi der Blick auf andere links regierte Städte. Seiner Ideologie am nächsten käme ihm die Stadt Zürich. Regierung und Parlament sind zum Ärgernis vieler Bewohner seit Jahren in linker Hand. Im Unterschied zu Arbon ist Zürich ein internationales Finanzzentrum und verfügt über international renommierte Firmen, welche den «Honigtopf» der Stadt füllen. In Arbon kann es nur besser werden. Als «Trostr» diene dem «Arboner Chefideologen» ein Zitat der Dada-Bewegung: «Ein Südtiroler Gänsegeier brütete die falschen Eier. Aus den Eiern schlüpften Affen, das macht ihm schwer zu schaffen.»

Fredy Rutschmann, Arbon

Erfolgreiche Städte, wirklich?

Replik auf das Defacto von Felix Heller im «felix.» Nr. 40/24

Ich hatte jahrelang meinen Arbeitsplatz am Claraplatz in Basel. Wegen vielen abendlichen Telefonkonferenzen musste ich oft spät mit dem öV nach Hause. Ein Horror! Da waren Männer, oft mit Migrationshintergrund, die sich quer auf vier Sitze gesetzt und alle angepöbeln hatten. Im Sommer versuchte ich die Mittagspause am nahen Rheinufer zu verbringen. Aggressives anbetteln war das eine, Anpöbelungen und Angriffsversuche das andere. Ich

musste es streichen, die Pause im öffentlichen Raum verbringen zu dürfen. Am Samstag in die Innenstadt? Nur, wenn nicht gerade ein paar Demos laufen, also selten. Es ist ein Rätsel, wie die Geschäfte das überleben. Das sind die Auswirkungen der rotgrünen Basler Politik, finanziert durch die Steuern der Pharmakonzerne, also auch durch meine Arbeit! Die Inklusion ist die Höchststrafe für Menschen, denen man täglich zeigt, dass sie es nicht schaffen und zugleich das Dummste für eine Gesellschaft, deren Talente man aktiv ausbremst. Förderung von erneuerbaren Energien kann nur jemand verlangen, der frei von Physik und Ökonomie lebt. Sonst hiesse das nämlich Unbrauchbares dauerhaft zu subventionieren, genauso wie bei Teilen der Kultur, die ohne Unterstützung nur als Hobby betrieben werden könnte, was oft nicht verkehrt wäre. Es muss alles getan werden, dass diese sozialistischen Auswüchse, wie sie Felix Heller zu Unrecht idealisiert, nie weiter Fuss fassen in Arbon.

Ingrid Müller, Arbon

Schwierige Finanzlagen

Es steht schlecht um die Finanzen im Kanton Thurgau. Unsere Kantonsregierung in Frauenfeld plant deshalb für das Jahr 2025 eine Steuererhöhung um 8 Prozent. Auch beim Bund sind einschneidende Massnahmen aufgrund finanzieller Engpässe lanciert. Und Arbons Steuerfuss ist leider immer noch der Höchste im ganzen Kanton Thurgau. Es ist daher essenziell für uns in Arbon, dass der Stadtrat mit unternehmerischem Fingerspitzengefühl seine Geschäfte tätigt. Glücklicherweise haben wir mit Jörg Zimmermann einen Unternehmer, der einerseits selbst weiss, was haushälterisches Handeln bedeutet und andererseits bereits Erfahrung als Stadtrat mit sich bringt. Nutzen wir also die Chance und wählen Jörg Zimmermann.

Ruedi Daepf, Arbon

Neuber – der Richtige

Weil er viele Jahre Erfahrung aus dem Parlament und in der Sozialhilfebehörde mitbringt. Weil er in Arbon fest verankert und in der Bevölkerung breit abgestützt ist. Weil er sich seit Jahren für Arbon einsetzt. Weil er ein mutiger, aber besonnener Macher mit dem nötigen Rucksack an Erfahrungen ist. Weil er im Parlament als Fraktionspräsident grosses Vertrauen und Akzeptanz genießt. Weil er jungen, frischen Wind und Kollegialität in den Stadtrat bringt. Weil er sowohl die Finanzen wie auch die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgewogen im Blick hat. Reto zielt auf Ergebnisse statt auf Personen, fokussiert sich auf seine Stärken statt auf Schwächen Anderer und geht besonnen statt mit Hauruck anstehende Themen an. Deshalb Reto Neuber in den Stadtrat wählen.

Gerri Hagspiel, Arbon

Die richtige Wahl

Die Vielfalt der Gesellschaft zeigt sich im Parlament, da sind die Parteien auf Grund ihrer Wähleranteile vertreten. Das ist im Stadtrat leider nicht der Fall. Das ist zu korrigieren. Es fehlt die Stimme eines KMU-Vertreters, die Stimme des Gewerbes. Darum erneut in den Stadtrat: Jörg Zimmermann.

Peter Aeby, Arbon

Reto Neuber hat Mut!

Hat Reto Neuber Mut oder etwa nicht? Diese Frage wurde zwischendurch aufgeworfen. Ja, er hat Mut! In zahlreichen Situationen habe ich Reto Neuber als mutigen jungen Mann erfahren. Nur schon, dass er jetzt kandidiert, zeugt davon. In der Zusammenarbeit mit ihm im Stadtparlament habe ich erlebt, dass er sich sorgfältig informiert, sich dann seine Meinung bildet und diese nach aussen vertritt. Er hat auch den Mut, seine Meinung zu ändern, wenn die Situation sich geändert hat oder weitere Aspekte dazu kommen. Diese Flexibilität ist

gleichzeitig auch eine Stärke von ihm. Diese Art Flexibilität ist eine wichtige Eigenschaft, die es für das Ressort Soziales braucht. Ich werde mit einem guten Gefühl Reto Neuber wählen.

Judith Huber Arbon

Frau Halter und keine Verwalter

Frau Jordi, Sie schreiben, dass Sie zwei volle Legislaturen im Gemeinderat bleiben wollen. Sind Sie tatsächlich der Meinung, bis zu Ihrem 73. Altersjahr im Gemeinderat zu walten? Die zukünftigen Herausforderungen für Horn werden nicht die Finanzen, Sicherheit oder Entwicklungsprojekte sein – so wie das Vreni Jordi schreibt. Sondern die Integration der Bevölkerung aus den neuen Siedlungsgebieten in bestehende Dorfstrukturen wie Schulen, Vereine und Politik. Dass eine gesellschaftliche Herausforderung durch finanzielle und ideologische Unterstützung erreicht werden kann, ist fragwürdig. Ich bin überzeugt, dass Karolin Halter als studierte Ökonomin für solche strategische Schwerpunktthemen die richtige Gemeinderätin ist. Ich wähle sie aus Überzeugung.

Bruno Glanzmann, Horn

Meine Wahl für Horn

Warum ist Vreni Jordi meine Wahl für den Gemeinderat? Mit über 30 Jahren Wohnortverbundenheit, einer soliden Ausbildung im Finanzwesen und umfassender beruflicher Expertise als CFO bringt sie das nötige Know-how mit, um Horn zukunftsfähig zu gestalten. Vreni setzt sich für ein bezahlbares Horn ein, fördert den Zusammenhalt zwischen Jung und Alt und stärkt das Vereinsleben. Ihre Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit mit ihm im Stadtparlament habe ich erlebt, dass er sich sorgfältig informiert, sich dann seine Meinung bildet und diese nach aussen vertritt. Er hat auch den Mut, seine Meinung zu ändern, wenn die Situation sich geändert hat oder weitere Aspekte dazu kommen. Diese Flexibilität ist

Knoflach Doris, Horn



Winter-Check: nur Fr. 49.–

Wir montieren Ihnen die Winterreifen und bereiten Ihr Fahrzeug mit dem Winter-Check auf die kalte Jahreszeit vor.






... dihei im WerkZwei

Textilstrasse 3 | 9320 Arbon
Telefon 071 524 12 24
werkstatt@ppselection.ch
www.ppselection.ch

KUGLER MASSAGEPRAXIS GMBH
STEPHAN KUGLER, MED. MASSEUR EFA

www.stephankugler.ch



EMR/ASCA anerkannt

Grabenstr. 4 • 9320 Arbon • Tel. 079 834 57 91 • therapie-kugler@bluewin.ch

Hospizdienst
Thurgau

Schenken Sie ein Stückchen
Menschlichkeit...

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen

Teilzeitarbeit in der Betreuung/Reinigung

PRO
SENECTUTE
Thurgau

Wir bieten flexible Arbeitszeiten, Einsätze nah beim Wohnort und fix zugeteilte Kunden. Ihre Aufgaben: Haushaltsarbeiten und Unterstützung von Seniorinnen und Senioren.

Sie sind motiviert, einfühlsam und arbeiten gerne mit älteren Menschen? Dann freuen wir uns über ihre Nachricht an heidi.tagmann@pstg.ch oder Tel. **071 440 31 55**


Weitere Informationen unter www.pstg.ch

Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung Freitag, 22.11.2024, 19.15 im Martinssaal des Pfarreizentrums Arbon.

Folgende Traktanden werden behandelt:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. April 2024
2. Budget 2025
3. Renovation Rothes Haus
4. Halbjahresbericht
5. Diverses und Umfrage

Stimmrechtsausweis nicht vergessen!



felix. die zeitung.

Du brennst für lokale News? Schreiben ist deine Leidenschaft? Die Region Arbon dein Zuhause? Dann bist du bei uns richtig!

Wir suchen für «felix. die zeitung.» per 1. Dezember 2024 oder nach Vereinbarung eine/einen

Redaktorin oder Redaktor 80-100%

Interessiert?
Alle Infos findest du hier:



Verlag in der Arbon

Die Mitte
Arbon

Deine Stimme zählt!

Reto Neuber
in den Stadtrat
Stadtratswahl 24. November 2024



mitte hand für Arbon

Chora Theater erhält Besuch von einer Füchsin

Erwartungsfroh startet die kleine Füchsin Friederike in den Tag. Sie möchte viele Freunde finden und zum ersten Mal im Fluss schwimmen. Dabei erlebt sie so einiges. «Kleine Füchsin Friederike» ist ein Stück über die Freude am Leben, über die Kraft der Gefühle und über das, was möglich ist, wenn der Tag mit einem tiefen Grundvertrauen ins Leben beginnt. Das Stück des Chora Theaters wird am Sonntag, 17. November, um 11 Uhr in der Musikschule in Arbon aufgeführt. Es ist die zweitletzte Aufführung des Theaters in diesem Jahr. Die letzte steht am 15. Dezember mit «Mit Tom durch den Urwald» auf dem Spielplan. Reservationen sind telefonisch unter 0715251661 oder per Mail info@chora-theater.ch möglich. Weitere Informationen finden sich unter www.chora-theater.ch. pd

Wenn Lesung auf Kulinarik trifft

Heute Freitag, 15. November, lädt Judith Erdin zu einer kulinarischen Lesung in die Bibliothek Steinach. Wer leidenschaftlich gerne backt und seine Fähigkeiten verbessern möchte, wird von Erdin begeistert sein. Nebst den Geschichten hinter ihren Backbüchern verrät sie Tipps und Tricks und zeigt die Zubereitung der Spanisch Brötli aus Baden. Der Anlass beginnt um 19 Uhr. pd

Wirtschaft trifft sich in Arbon



Reto Föllmi (Mitte) und Christoph Frei analysieren zusammen mit Moderatorin Sabine Bianchi die Auswirkungen der Wahlen in den USA. z.V.g.

Das 21. Oberthurgauer Wirtschaftsmeeting lockte über 160 Teilnehmende ins Arboner «Presswerk». Diskutiert wurden die US-Wahlen, die aktuellen Wirtschaftsentwicklungen und die Projekte auf dem Areal des Saurer WerkZwei.

Das Oberthurgauer Wirtschaftsmeeting von letzter Woche stand – wenig überraschend – unter dem Einfluss der US-Präsidentschaftswahlen und den damit verbundenen globalen wirtschaftlichen Auswirkungen. Minuten vor dem Anlass, der von der Arbeitgebervereinigung Region Arbon organisiert wird, war der Ausgang der Wahlen nicht definitiv bestätigt, was die Diskussionsrunde mit Prof. Dr. Reto Föllmi

und Prof. Dr. Christoph Frei von der Universität St. Gallen, moderiert von Sabine Bianchi, besonders spannend machte. Kris Vietze und Jérôme Müggler von der IHK Thurgau lieferten danach wertvolle Einblicke in die aktuellen Entwicklungen von Politik und Wirtschaft im Thurgau und beleuchteten dabei wesentliche Chancen und Herausforderungen für die Region. Auf besonderes Interesse stiess der Beitrag von Joas Läubli von der HRS Real Estate AG St. Gallen über die aktuellen Projekte auf dem ehemaligen Saurer WerkZwei Areal, gefolgt von einem Rundgang, der bestehende Projekte und Perspektiven für die zukünftige Nutzung aufzeigte. pd

Mit einem Paket Hoffnung schenken

Bedürftige Kinder und Erwachsene in Osteuropa mit einem Weihnachtspäckli aus der Schweiz überraschen – dafür steht die «Aktion Weihnachtspäckli». Auch dieses Jahr beteiligen sich mehrere Arboner Kirchen am Spendenanlass und zählen auf die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung. Der Sammeltag findet morgen Samstag, 16. November, von 8 bis 17 Uhr im Einkaufszentrum Novaseta in Arbon statt. Wie bereits in den Vorjahren können sowohl fertige Pakete als auch Geldspenden vor Ort abgegeben werden. Mit den Geldspenden kaufen die Organisatoren fehlende Nahrungsmittel, Süßigkeiten, Hygieneprodukte, Schul- und Spielsachen für die Pakete. pd

80 Lehrberufe an einem Morgen entdecken

Wer nach einer Lehrstelle in einem regionalen Lehrbetrieb sucht, ist beim Lehrstellenforum Bodensee richtig. Morgen Samstag, 16. November, von 10 bis 15 Uhr findet in der Mehrzweckhalle Rorschacherberg zum zweiten Mal in der Region eine kostenlose Tischmesse statt. Insgesamt präsentieren 53 Aussteller von Gross- bis Kleinunternehmen 80 unterschiedliche Lehrberufe. Zudem ist das Amt für Berufsbildung des Kantons St. Gallen und die Lerntherapie Ostschweiz mit einer Beratungsstelle vor Ort. pd

Anzeige

Einladung zur öffentlichen Besichtigung

Ausstellung der Projekte des Architekturwettbewerbs „Schuldorf im Grünen“

Freitag, 22. November 2024, 18.30 – 20.00 Uhr
Samstag, 23. November 2024, 10.00 – 12.00 Uhr

Primarschule Stachen, im alten Pavillon, Speiserslehn 2, 9320 Stachen

Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen.

SCHULBEHÖRDE STACHEN

www.dentavita.ch

Praxisübergabe

Aus Zahnarztpraxis Dr. med. dent.
Matthias Hofmann wird Denta Vita AG

Mit großer Freude möchte ich Ihnen bekannt geben, dass ich meine Zahnarztpraxis an den Arboner, Herr Marcel Fischer übergeben habe. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für Ihre Treue und Ihr Vertrauen bedanken und hoffe, dass Sie auch dem neuen Behandlungsteam dasselbe Vertrauen entgegenbringen werden.



Herr Marcel Fischer
Inhaber



Frau Dr. med. dent.
Johanna Braun



Frau Dr. med. dent.
Larisa Seidel



Frau Ronja Bellafiore
Praxismanagerin



Frau Nicole Müller
Dentalhygienikerin HF



Frau Natalie Trinidad
Prophylaxeassistentin SSO



Frau Muriel Semere
Dentalassistentin



Frau Sandra Bellafiore
Mitglied GL

Denta Vita AG, Romanshorerstrasse 43, 9320 Arbon
071 446 23 11, info@dentavita.ch

TIPPS & TRENDS

Naturbeobachtungen am Arboner Seeufer

Wegen seiner grossen Wasserfläche und einigen Buchten mit Schlickufer, wie zum Beispiel die Arboner/Steinacher Bucht, ist der Bodensee ein herausragendes Rast- und Überwinterungsgebiet für die Vogelwelt. Viele werden sich schon oft gefragt haben, woher sie kommen; was sie fressen und warum sie immer später in Arbon eintreffen. Am Beobachtungsstand des Natur- und Vogelschutz Meise Arbon beantworten Ornithologen gerne diese Fragen und erklären die verschiedenen Wasservogelarten, Watvögel und Möwen. Treffpunkt ist am Sonntag, 17. November, ab 14 Uhr bei der Aachbrücke zwischen Arbon und Steinach. Bei regnerischem Wetter oder Nebel fällt der Anlass aus; siehe dazu meisearbon.ch ab Sonntag 10 Uhr. pd

Flicken statt wegwerfen mit dem «repair Café»

Morgen Samstag, 16. November, findet von 10 bis 14 Uhr das nächste «repair Café Arbon» in der Wirtschaft zum Schloss im Schloss Arbon statt. Im «repair Café» reparieren ehrenamtliche Fachleute kostenlos folgende Geräte: Computer, PC und Mac und Zubehör, Drucker; Handys, Smartphones (iPhones Ersatzmaterial; Haushalt- und Elektro-Geräte. Einzig das benötigte Reparaturmaterial wird verrechnet. Nicht mehr gebrauchte oder defekte Computer und Laptops können beim Event abgegeben werden. pd

In Arbon werden wieder Kerzen gezogen

Das Arboner Kerzenziehen ist zurück. Vom 16. bis 24. November können in der ehemaligen EW-Werkstatt hinter dem Stadthaus wieder kleine Kunstwerke aus Wachs geschaffen werden. Die Werkstatt ist täglich geöffnet von 9.30 bis 21 Uhr (24. November bis 18 Uhr). Der Wachspreis beträgt 4.50 Franken pro 100 Gramm. Der Reinerlös geht zu Gunsten von karitativer Institutionen. pd

Weg von der grossen Bühne

Mit der Gründung des Vereins TanzNetz Thurgau wollen sich die Tanzschaffenden im Kanton austauschen und gemeinsame Projekte erarbeiten. Die Premiere dieser Zusammenarbeit findet morgen Samstag, 16. November, in Arbon statt.

Was braucht und erhofft sich die Tanzszene im Thurgau? Dieser Frage hätten sich Tanzschaffende im ganzen Kanton schon seit längerer Zeit gemeinsam angenommen, verrät die Arboner Tanzschaffende Gisa Frank, die selbst auch bei der Erarbeitung einer Antwort mitbeteiligt war. Diese lautet: Ein Verein, der sich dafür einsetzt, «die freie Tanz- und Performanzszenen im Kanton Thurgau und darüber hinaus zu stärken». Dies ist in einer ersten Medienmitteilung des Vereins TanzNetz Thurgau zu lesen, welcher offiziell im Anschluss an die diesjährige Thurgauische Kulturkonferenz gegründet wurde. «Tanz vernetzt die Menschen auf einer universellen Ebene», erklärt die Tanzschaffende Davina



Die Thurgauer Tanzschaffenden spannen zusammen.

z.V.g.

Wölfle-Obitz, welche die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins übernommen hat, dessen Vorstand aktuell neun Mitglieder zählt. Der Verein will dabei nicht nur Tänzerinnen und Tänzer vernetzen, sondern die Präsenz der Kunstform Tanz in der öffentlichen Wahrnehmung stärken. Die Veranstaltungen des «TanzNetz Thurgau» sollen deshalb auch möglichst niederschwellig zugänglich sein, erklärt die Wölfle-Obitz: «Wir wollen den Tanz

aus dem klassischen Theaterformat herausheben.» So findet «Wilde Plattform #1», die erste Veranstaltung des Vereins, im Saurer WerkZwei in Arbon statt. Mit dabei sind unter anderem die Arboner Tanzschaffenden Linda Heller, Neil Höhener und Gisa Frank. Ab 16 Uhr soll die Zusammenarbeit für das Publikum anhand einer ersten Improvisationsarbeit der Tanzschaffenden sichtbar und erlebbar werden. Der Eintritt ist kostenlos. lg

KTV Arbon pflegt einen alten Brauch

Der St. Nikolaus im edlen Bischofsgewand – natürlich in Begleitung seiner beiden Helfer, den «Schmutzli» – ist schon bald wieder unterwegs. Wer Besuch der drei weihnachtlichen Gefährten erhalten will, kann sich jetzt anmelden.



Vom Mittwoch, 4. bis Samstag, 7. Dezember besuchen acht Klausgruppen des KTV Arbons zahlreiche Kinder und Familien in Arbon und Umgebung. Um den Organisatoren bei der Touren-Einteilung zu helfen, müssen die Anmeldungen bis Freitag, 22. November, unter www.klaus.ch erfasst werden. Wer ein gedrucktes Anmeldeformular wünscht, kann sich gerne bei der «Klausmutter» Stefanie Buchle Landolt melden unter 076 w434 8214 (abends) oder per Mail an sankt.nikolaus@

bluewin.ch. Sie gibt auch zu allen weiteren Fragen rund um die Klausbesuche Auskunft. Nach Anmeldeschluss werden die Touren eingeteilt und alle Familien erhalten eine Postkarte mit dem Besuchstermin. Für verschiedene Anlässe können zudem einzelne Klaus- und «Schmutzli»-Gewänder, samt wallenden Bärten und weiterem Zubehör, beim KTV Arbon gemietet werden. Auch hier finden sich die entsprechenden Infos auf der Webseite pd

Geschichte und Gegenwart des Pestalozzidorfs

Früher war das Pestalozzidorf in Trogen allen in der Ostschweiz ein Begriff, denn dort haben nach dem zweiten Weltkrieg viele Kriegswaisen Aufnahme gefunden. Heute gibt es diese Institution immer noch, aber unter anderen Vorzeichen: Das Kinderdorf betreut auch heute vor Ort über 200 000 Kinder in 12 Ländern weltweit, und in Trogen ist ein einmaliger Begegnungsort für 3000 Kinder aus ganz Europa entstanden. Daniel Ambord, Mitglied der Geschäftsleitung, gibt am Seniorennachmittag von Mittwoch, 20. November, einen Einblick in die gegenwärtige Situation und die Ausrichtung in die Zukunft. Sicher ein spannender Anlass – alle Interessierten, auch jene, die nicht regelmässig an den Seniorennachmittagen teilnehmen, sind herzlich eingeladen. Der Anlass beginnt um 14.30 Uhr und findet im katholischen Pfarreizentrum St. Martin in Arbon statt. pd

Amtliche Todesanzeige

Am 4. November 2024 ist gestorben in Frauenfeld: **Boris Iwan Rusterholz**, geboren am 25. Januar 1934, von Wädenswil, Ehemann der Erika Rusterholz geb. Gujer, wohnhaft gewesen in Arbon, Kronbergstrasse 4. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Alfred Leuenberger, Benziwil 33, 6020 Emmenbrücke.

PRIVATER MARKT

Detlef's mobile Werkstatt – Ihr Kundenschreiner in der Region! Reparaturen, Geräte austausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 36 78 www.dmw-arbon.ch.

Kleiner Büchermarkt im «felix.»-Mediencafé an der Rebhaldenstrasse 7 in Arbon: Krimis, Belletristik, Sachliteratur, Kinder- und Bilderbücher, usw. Alle Bücher gut erhaltend. Preis pro Buch 2 Franken, nur solange Vorrat.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone, Tablet auch Beratung vor dem Neukauf fair-schnell-einfach **079-520 00 08**

LIEGENSCHAFTEN

Attraktive 5½-Zimmer-Doppelhaushälfte mit Bastelraum, Garage und 2 Abstellplätze. Beheizt durch Wärmepumpe mit Erdsonde. 435m² Grundfläche davon 353m² Garten mit Mähroboter. Bauj. 1990/91. Anfragen an: eckhaus@fastmail.de.

VEREINE

Willkommen im Healing Room, Schmiedgasse 6, Arbon. Wir glauben und erleben, dass Gebet helfen kann. Do, 21.11. von 20.00 bis 22.00 – Sa, 23.11. von 09.00 bis 11.00.

Für Neuzuzügler in Arbon, die gerne singen und Kameradschaften suchen www.arboner-saenger.ch.

TREFFPUNKT

Senioren Tanz, jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr. Eintritt **frei**. Kupferwiesenstrasse 4, 9320 Arbon. Tel. 079 473 48 12 (Spaghetti Beizli).

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Madame LuLa aa...! Öffnungszeiten: Di-Do 11 bis 19 Uhr, Fr 11 bis 20 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü CHF 17.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 13.-. Wochenhit CHF 17.-. **Jeden 3. Freitag** im Monat, ab 19.30 Uhr «**Stobete**» und **jeden Dienstag «Tanznachmittag für Junggebliebene»** von 14-17 Uhr. Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser
Redaktion: Laura Gansner
Anzeigen: Daniela Mazzaro und Laura Kappeler
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 14 200 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Amexa Immobilien GmbH,
Westerfeldstrasse 70, 8272 Ermatingen.
Bauvorhaben: Ersatz Gas-Heizung durch zwei Luft-/Wasser-Wärmepumpen auf Flachdach, Parzelle 2714, Brühlstrasse 37+39, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Deborah Barton und Dominik Schenker, Weststrasse 34, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Erneuerung und Vergrößerung Sitzplatz, Parzelle 3702, Weststrasse 34, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Mario und Ester Schleider, Aachstrasse 17, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Installation einer Klimaanlage, Parzelle 3120, Aachstrasse 17, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Morano AG, Alpenstrasse 10, 8583 Sulgen.
Bauvorhaben: Neubau vier Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage / Erdwärmesondenbohrungen / PV-Anlagen / Aufstellen temporäre Vermarktungstafel, Parzelle 2224, Säntisstrasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Primarschulgemeinde Arbon, Römerstrasse 29, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Umbau Zahnklinik in Schulgebäude zu Kindergarten, Parzelle 3395, Stacherholzstrasse 32, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Immovish AG, Leubergstrasse 21, 9524 Zuzwil SG.
Bauvorhaben: Umbau/Sanierung MFH mit Ausbau Dachstock (Wohnraumerweiterung) und Anpassung der Umgebungsgestaltung (Parkierung) / Luft-/ Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Parzelle 2452, Eichenstrasse 43, 9320 Arbon

Auflagefrist 15. November bis 4. Dezember 2024

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 15. November
• 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
• 19 Uhr: Öffentlicher Vortrag zum Thema Lichtverschmutzung im Landenbergsaal, Schloss Arbon.
• 19 Uhr: Musizierstunde «Querflötenklasse» im Presswerk.
• ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Samstag, 16. November
• 8-17 Uhr: Aktion Weihnachtspäckli Sammeltag in der Novaseta.
• 9.30-21 Uhr: Kerzenziehen in der ehem. EW-Werkstatt hinter dem Stadthaus. (täglich bis 24.11.)
• 10-14 Uhr: «Repair Café Arbon» in der Wirtschaft zum Schloss im Schloss Arbon.
• 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
• 10-17 Uhr: Tagesseminar «Weben in die neue Zeit» in der Zeit-Oase im Schloss Arbon.
• ab 10.45 Uhr: HC Arbon Meisterschaftsspiele (Juniorenspiele/ Herren 2) in der Kybun Halle.
• 16-17 Uhr: «Wilde Plattform» Tanz-NetzThurgau» im Saurer-Werk2.

Sonntag, 17. November
• 9-18 Uhr: Ausverkauf bei «Chez Amelie by Mercato», Hamelplatz 2 (täglich bis 19.11.)
• 11 Uhr: Figurentheater CHORA «Kleine Füchsin Friederike» in der Musikschule Arbon.
• 14 Uhr: Beobachtungsstand des Natur- und Vogelschutz Meise Arbon bei der Aachbrücke zwischen Arbon und Steinach.
Dienstag, 19. November
• 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
• 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

«Otmars-Chörli» singt zum Patrozinium

Morgen Samstag, 16. November, 19 Uhr feiert die katholische Pfarrei Arbon in der Otmarskirche Roggwil ein Festgottesdienst zum Heiligen Otmar. Der Gottesdienst wird mit dem Projektchor «Otmars-Chörli» musikalisch umrahmt. Im Anschluss gibt es ein Apéro im Pavillon. mitg

Evang. Kirchgemeinde lädt zum Mittagstisch

Am Mittwoch, 20. November, findet um 12 Uhr im evangelischen

Mittwoch, 20. November
• 14.30 Uhr: Seniorennachmittag «Geschichte und Gegenwart des Pestalozzidorfs» im kath. Pfarreizentrum St. Martin.
• 17 Uhr: «Kleine Konzertbühne» im Restaurant Presswerk.

Donnerstag, 21. November
• 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.

Freitag, 22. November
• 19.15 Uhr: Kirchgemeindeversammlung der kath. Kirche, im Martinssaal.

Roggwil

Sonntag, 17. November
• 10-15 Uhr: Workshop «STILLsein» im Schloss Roggwil.

Steinach

Freitag, 15. November
• 19 Uhr: kulinarische Lesung mit Judith Erdin in der Bibliothek.

Horn

Freitag, 15. November
• ab sofort spezielle Winter/Weihnachtsspeisekarte im Restaurant Traube Horn.

Region

Freitag, 15. November
• ab 17 Uhr: «Metzgete» in der Wirtschaft zum Klosterli, Winden. (bis 17.11 SA+SO ab 10 Uhr).

Samstag, 16. November
• 10-15 Uhr: Lehrstellenforum, Mehrzweckhalle Rorschacherberg.

Sonntag, 17. November
• 17 Uhr: Konzert «Astillero» Tango Nuevo in der Kulturfabrik INDUSTRIE36, Rorschach.

Freitag, 22. November
• 20 Uhr: Konzert «William White» Reggae/ Soul in der Kulturfabrik INDUSTRIE36, Rorschach.

Kirchgemeindehaus Arbon der nächste Mittagstisch statt. Es wird um telefonische Anmeldung gebeten an Pfarrer Harald Ratheiser, Telefon 071 440 35 45. Die Kosten belaufen sich auf zehn Franken pro Person. Der Mittagstisch ist offen für jedermann und jedefrau. mitg

Beten bei Kerzenschein in der Horner Kirche

Am Sonntag, 17. November, findet in der katholischen Kirche Horn um 19.30 Uhr ein Taize-Gottesdienst statt. Alle Interessierten sind eingeladen zu Taize-Gebet in der mit

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 17. November
17 Uhr: Feierabend-Gottesdienst «Commissario Brunetti, über Gott und die Welt» mit Pfrn. M. Hess.
• Dienstag, 19. November
9 Uhr: Kafi Zischtig in der Cafeteria der Musikschule Rondo.
14 Uhr: Hand-made mit M. Bischof, Cafeteria.
19.30 Uhr: Chorprobe mit S. Menges, UZ-Kirche.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 16. November
9 Uhr: Eucharistiefeier zum Patrozinium, Mitwirkung Otmars-Chörli, anschl. Apéro im Pavillon, Otmarskirche Roggwil.

Sonntag, 17. November
10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
19.30 Uhr: Taizé-Gebet, Kirche St. Martin.

Dienstag, 19. November
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
Mittwoch, 20. November
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.

Viva Kirche Arbon
• Sonntag, 17. November
10 Uhr: Gottesdienst mit M. Maag Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: www.vivakirche-arbon.ch.
DEPO3 um 19 Uhr, Kulturforum Amriswil.

Christliches Zentrum Posthof
• Sonntag, 17. November
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon
• Sonntag, 17. November
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha
• Sonntag, 17. November
kein Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 17. November
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
• Samstag, 16. November
10 Uhr: Fiire mit de Chinde (0-6 Jahre) mit Pfrn. S. Rheindorf, Kirche.
10.45 Uhr: Fiire mit de Chinde (6-10 Jahre) mit Pfrn. S. Rheindorf, Kirche.
• Sonntag, 17. November
10 Uhr: Gottesdienst mit Diakon M. Chollet, im evang. Kirchenraum Mörschwil.
18 Uhr: «Dankstell am See» in der evang. Kirche Rorschach.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 16. November
18 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater F. Strässle.
• Sonntag, 17. November
10 Uhr: Elisabethengottesdienst mit Y. Müggler und J. Romer.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 17. November
10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. S. Pilman.
18 Uhr: «Dankstell am See» in der evang. Kirche Rorschach.

Katholische Kirchgemeinde.
• Sonntag, 17. November
10 Uhr: Wortgottesdienst und Verabschiedung Thierry Kurtzemann mit B. Zellweger.
• Donnerstag, 21. November
9.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 17. November
10 Uhr: Eucharistiefeier.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

Kerzenlicht durchfluteten Kirche. Nach dem offiziellen Teil gibt es ein Wunschkonzert. mitg

Venezianischer Krimi zum Feierabend

«Commissario Brunetti über Gott und die Welt» – heisst es im Feierabend-Gottesdienst am Sonntag, 17. November, um 17 Uhr in der

Bergkirche Arbon. Der Organist und Pianist Simon Menges spielt Klänge aus italienischen Opern, unter anderem Verdi, Nabucco, Händelopern sowie venezianische Melodien, während sich Marilene Hess auf die Spuren der Krimiautorin Donna Leon, ihres liebenswerten menschenfreundlichen Commissarios und seiner Leute in und um Venedig begibt. mitg

AKTION!
GEBERIT DUSCH-WCS ZUM SPEZIAL-PREIS.

Zum Beispiel Geberit Aquaclean Alba, das Einsteiger-Modell, ab Fr. 1'515.00 (exkl. MWST) inklusive Montage. Zusätzlich Reinigungsset gratis.

NOVEMBER-AKTION GÜLTIG FÜR DIVERSE MODELLE BIS 30.11.24

WASSER. BAD. ENERGIE.

www.haustechnik-eugster.ch
Arbon – Romanshorn – St. Gallen
Telefon 071 454 60 60

Ein schicksalhaftes Inserat

Laura Gansner

Vor zwanzig Jahren ist Alba Salvatore von Italien in die Schweiz gezogen, vor zehn Jahren hat sie «Alba's Waschsalon» in Arbon eröffnet. Eine Geschichte, die ohne ein Inserat im «felix.» anders ausgegangen wäre.

«Ciao Bella, pass auf dein Kleid auf», begrüsst Alba Salvatore eine Kundin, die an diesem Herbstnachmittag «Alba's Waschsalon» betritt, über dem Arm ein paar luftige Sommerkleider, wobei ein Rocksäum gefährlich nah über dem Boden schwebt. Aktuell sei bei ihr Hochsaison, erzählt Salvatore, nachdem sie sich von der Kundin verabschiedet und auf einen der weichen Sessel in der Kaffee-Ecke des Waschsalons gesetzt hat. «Die Leute bringen mir gerade alles, was sie erst im Frühling wieder brauchen, und alles, was sie für den Winter hervorholen – Mäntel, Decken, Daunenjacken.» Aus dem Bügelzimmer raschelt es; ihre sporadische Mitarbeiterin widmet sich den neu eingetroffenen Kleidungsstücken. «Normalerweise mache ich alles alleine, aber gerade in dieser Zeit bin ich froh um Unterstützung.» Auch angefangen hat sie alleine. Vor zehn Jahren hat sie den Waschsalon an der Landquartstrasse übernommen. Das unter anderem, weil sie vor einem Jahrzehnt zum richtigen Zeitpunkt «felix.» aufschlug.

Ein holpriger Start

«Ich blätterte zufällig in dieser Zeitung, als mein Blick an dem Inserat für diese Gewerbefläche hängen blieb.» Sie habe den Laden, der bereits zuvor als Wäscherei genutzt wurde, bestens gekannt. «Von der Terrasse meiner damaligen Wohnung aus habe ich immer direkt zum Eingang des Ladens geschaut.» Salvatore war sich sicher: Das ist ihre Chance, sich in Arbon etwas aufzubauen. Zu diesem Zeitpunkt war die damals 33-Jährige seit zehn Jahren in der Schweiz, hatte zwei Kinder im Kleinkinderalter und war schwanger mit dem dritten. Die ersten Jahre nach ihrem Umzug von der Grossstadt Rom nach Arbon



Alba Salvatore, vertieft in ihre Arbeit am Bügelbrett.

– «Ach weisst du, die Liebe» – beschreibt sie als herausfordernd. «Die Schweiz ist ... anders.» Als Beispiel erzählt sie von der gesellschaftlichen Gewichtung der Kinderbetreuung. Sie habe sich hier stärker als in Italien auf ihre Rolle als Mutter reduziert gefühlt. Hinzu kamen Hindernisse der kulturellen Differenzen und Sprachbarrieren, die sie von anderen trennte. «Ich habe diese Unterschiede gespürt, als Frau, als Ausländerin.» Doch ans Aufgeben war für Alba Salvatore auf keinen Fall zu denken. Sie habe sich unbekanntes Wort für unbekanntes Wort notiert und übersetzt, bis sie das Schweizerdeutsch wie die bereits erlernten Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch im Schlaf beherrschte. Hat sich, trotz der Herausforderung einer bezahlbaren Kinderbetreuung, einen Job gesucht, um raus zu kommen, Menschen zu begegnen. So begann die damals junge Mutter, die in Italien ein Studium in Kommunikation und Marketing abgeschlossen hat, in der Arboner Altstadt in einer Reinigung zu arbeiten. Bis sie das Inserat zum Ladenlokal grösser träumen liess.

Waschsalon baut Grenzen ab

Zurück in der Gegenwart lässt Alba Salvatore ihren Blick durch den

Waschsalon schweifen, der seit ihrer Übernahme so einige Veränderungen mitgemacht hat: Von einer sanfteren Wandfarbe über eine neue Raumaufteilung bis hin zur Einrichtung der Self-Service-Station und der Kaffee-Ecke vor zwei Jahren. «Immer wieder habe ich gehört: «Das funktioniert nicht.» Und immer wieder hat es doch funktioniert.» Dass sie damals hochschwanger den Laden eröffnet hat, lässt sie heute nur ungläubig den Kopf schütteln. «Ich weiss gar nicht, wie ich das geschafft habe.» Doch dann entsinnt sie sich: die Kundschaft. Von Anfang an hätten die Begegnungen mit ihren Kundinnen und Kunden ihr die Motivation zum Weitermachen gegeben. Auch weil ihr hier gelang, was ausserhalb der Ladenfläche von Salvatore in der Schweiz als schwierig wahrgenommen wurde: Beziehungen knüpfen. Über die Jahre haben sich so Freundschaften entwickelt, die «Alba's Waschsalon» zu viel mehr machten als nur einem Ort der Textilreinigung. «Hinter dem Bügelbrett bin ich auch Seelsorgerin», schmunzelt Salvatore und springt sogleich auf, um schon den nächsten Kunden mit einem freudigen «Hola Cariño» in Empfang zu nehmen.

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Beste Wahl für Arbon

am 24. November

Jörg Zimmermann

felix.
der Woche

Daniela Keller, Pia Krummenacher, Nedly Spangenberg

Die Schweizermeisterinnen des Tennisclub Arbon erkämpften sich an den European Masters Club Championships in der Türkei den hervorragenden 5. Rang. Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg mit dem «felix. der Woche»!

PRESSWERK
KULTURZENTRUM

15.11. SECOND HAND ORCHESTRA LOVE - DAS MUNDART-ABBA-TRIBUTE EVENTHALLE

17.11. CHORA THEATER FIGURENTHEATER IM DIETSCHWEILERSAAL

20.11. KLEINE KONZERTBÜHNE RESTAURANT

23.11. PHILIPP FANKHAUSER EVENTHALLE

24.11. DESIGN MARKET EVENTHALLE

28.11. SING&GIN RESTAURANT

30.11. ZIAN EVENTHALLE

04.12. ANA SCENT EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH